

Öffentlicher Vortrag mit anschließender Diskussion
zur aktuellen Situation im Nahen Osten

Prof. Yossef Schwartz (University of Tel Aviv)

Altneuländer im Nahen Osten: Prophezeiung unsicherer Zeiten

Donnerstag, den 26. Mai 2011, 20 Uhr c.t.
Campus Westend, IG-Farben, Raum 311



Prof. Yossef Schwartz

Der Beruf des Propheten im Nahen Osten ist sehr riskant. Immerhin jedoch konnte man sich in diesem Bereich stets einen gewissen Ruhm erwerben, und zwar durch die Wiederholung einer wahrhaft universellen Diagnose: *„Es wird noch schlimmer werden“*.

Dies muss vermutlich immer noch gelten. Die potenziellen Gefahren sind, wie immer im Nahen Osten, für alle beteiligten Parteien immens. Zum ersten Mal aber verkompliziert sich das Bild durch einen unerwarteten optimistischen Horizont – die revolutionären Veränderungen der politischen Wirklichkeit in vielen Staaten des Nahen Ostens.

Aus israelischer Sicht darf man heute zum ersten Mal seit etwa zwanzig Jahren den Zusammenbruch eines illusionären status quo erwarten. „Nichts tun“ scheint im Moment

keine ernsthafte Alternative zu sein. Die Polarisierung der Situation führt aber dazu, dass die Hoffnungen der einen Seite den Alpträumen der anderen gegenüberstehen. Die derzeit wichtigste Frage lautet: *Ist eine Mobilisierung der zivilen Bewegungen in Palästina-Israel auch noch heute möglich? Und, wenn ja, zu welchen Resultaten kann sie führen?*

Gefördert durch:



Fachbereich Evangelische Theologie
in Zusammenarbeit mit dem
Alumnirat der Goethe-Universität

In Kooperation mit:

